



Liebe Freunde von MNA / Qendra Drita e Shpresës,

wir möchten Euch allen, als Team hier vor Ort, „nachträglich“ Gottes Segen für das neue Jahr wünschen.

OT Projekt

Mit der schriftlichen und praktischen Abschlussprüfung des 2. OT-Ausbildungsmoduls schloss das Jahr 2009 für Greta und Juxhin ab. Dieses Mal war die Aufgabe eine mechanisch, funktionale Armprothese herzustellen und diese vor der Prüfungskommission mit Patienten zu präsentieren. Beide gaben schriftlich und praktisch eine gute Prüfung ab. Im Endergebnis lagen sie mit 83 und 81 von 100% wieder dicht beieinander und belegten Platz 2 und 3 von allen Teilnehmern. Mehr noch als das Ergebnis zählt das praktische Können von Greta und Juxhin und die Arbeit im Alltag. In den drei Jahren Ausbildung haben sie mit Begeisterung viel gelernt und dürfen sich nach bestem Gewissen „Prothetiker der oberen und unteren Extremität“ nennen. Diesen Titel tragen sie als die ersten albanischen OT-Techniker, die im eigenen Land ausgebildet wurden – ein tolle Sache! Was noch fehlt, damit die Ausbildung komplett wird, ist der Orthetikteil. Die Planung dafür läuft, ist aber wie immer von Geldern abhängig, die noch bewilligt werden müssen. Christian Schlierf, ein deutscher Techniker, der sich ganz viel in der OT-Ausbildung auf dem Balkan investiert und diese vorantreibt, ist auch in diesem Punkt mit die treibende Kraft. Ob und wie es zu realisieren sein wird, entscheidet sich voraussichtlich im Mai.

Bitte betet, dass Gott wirkt und die Herzen lenkt, so dass die Ausbildung weitergehen kann.

Liebe Grüße, Anke Nicolaus

BZ- Begegnungszentrum

Anfang Oktober bis Mitte November waren wir, Elvana und Liane, in Deutschland zu einer Vortragsreise unterwegs. Wir haben unsere Arbeit in verschiedenen Gemeinden vorgestellt und dabei an einigen Orten auch Unterstützung durch unser Projekt-Team bekommen. Herzlichen Dank an Peter Braun und Carmen O'Leary für Ihre Hilfe und alles Organisieren! Und einen herzlichen Dank an alle Gemeinden, die uns ihre Türen geöffnet haben!

Ein Ziel war es, einen Unterstützerkreis für unser in Planung befindliches Begegnungszentrum aufzubauen, damit die beim Start monatlich anfallenden Kosten gedeckt werden können. Einige Spender haben wir gewinnen können und sind Gott sehr dankbar dafür! Aber wir brauchen noch viel mehr ☺. Deshalb bitten wir Euch, mit uns gemeinsam zu überlegen, wo noch spendenfreudige Menschen gefunden werden können. Es wäre eine große Hilfe!

Interessant war Gottes gnädige Hand über dem ersten Vortrag, bei noch großer Aufregung und Unsicherheit war dieser nach meiner Ansicht nicht so gelungen. Doch am nächsten Tag hatte die MNA einen Spendeneingang von 2000,- Euro zu verzeichnen! Da hatte wohl jemand geradezu darauf gewartet, eine Arbeit zu unterstützen und unsere ausgewählt! So konnte ich lernen, wie der Herr doch in unserer Schwachheit wirkt. Ist das nicht ermutigend?

Besonders schön und bereichernd während unserer Reise waren auch die Besuche in verschiedenen Behindertenwerkstätten, wo wir an manchen Stellen sogar hinter die Kulissen schauen durften. Wir konnten beide viel mitnehmen! Für Elvana war besonders beeindruckend, was behinderte Menschen eigentlich alles herstellen können! Ja, das wünschen wir uns auch für hier.

Nun werden wir in Pogradec mit Hausbesuchen anfangen, um erste Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen und uns Schritt für Schritt vortasten.

Durch das mit uns befreundete Hilfswerk „NEHEMIA“ werden viele Menschen bereits besucht und therapeutisch betreut. Wir möchten gern vorrangig zu Menschen gehen, die bisher noch keine Zuwendung erhalten oder die besonders von unserem Projekt profitieren können.

Bitte betet für uns um Gottes Führung und Weisheit bei diesen Erstkontakten.

Herzlichen Dank und Gottes Segen für Euch!

Elvana Cuni und Liane Schmiedel

Erstes Logopädie-Seminar!



Dank der Logopädin Monique Schmoltdt, die Ende November bei uns zu Gast war, konnte das erste Logopädie-Seminar bei uns stattfinden! An vier gefüllten Tagen beschäftigten wir uns mit anatomischen Strukturen, Schluckstörungen, Aphasie (Verlust der normalen Sprachfähigkeit durch Schlaganfall oder Unfall) und Kindersprache.

Vollgepackt, wertvoll und wiederholungswürdig!

Eingeladen waren Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen befreundeter Hilfswerke einschließlich unserer ehemaligen Absolventen vom letzten Pflegekurs in Bishnica. Wir haben weiter auf dem Herzen, sie zu unterstützen und ihnen fachlich zur Seite zu stehen, denn sie sind „da

oben“ in den Bergen doch sehr auf sich allein gestellt. Viel Praxis rundete die komplexe Theorie ab und so gab es neben lustigen Laut-Spielen auch Joghurt zum kosten. ☺

Logopädie ist ein bisher kaum behandeltes Thema in Albanien und so konnten sich die anwesenden Krankenschwestern, Krankenpflegehelfer, Therapeuten und Lehrer hilfreich Tipps für ihr jeweiliges Klientel mitnehmen.

Danke, Monique, für den Einstieg in dieses wichtige Thema! Und danke an die Apostolische Kirche, die uns den Raum für das Seminar kostenlos zur Verfügung gestellt hat!

